

# **Von der US-Immobilienkrise zur Krise der Realwirtschaft**

Heinz Bierbaum

Beschäftigungspolitische Konferenz der  
IG Metall Region Stuttgart

Fellbach 19. Februar 2009

---

# Entstehung und Ausmaß der Krise

- **Suprimekrise in den USA im Frühsommer 2007**

(Subprime-Kredite = Kredite geringer Bonität)

- Immobilienblase
- Verkauf der Immobilienkredite als Wertpapiere auf den internationalen Finanzmärkten
- Drastische Wertverluste dadurch, dass die Kredite nicht bedient und/oder zurückgezahlt werden können

- **Ausweitung zur internationalen Finanzkrise**

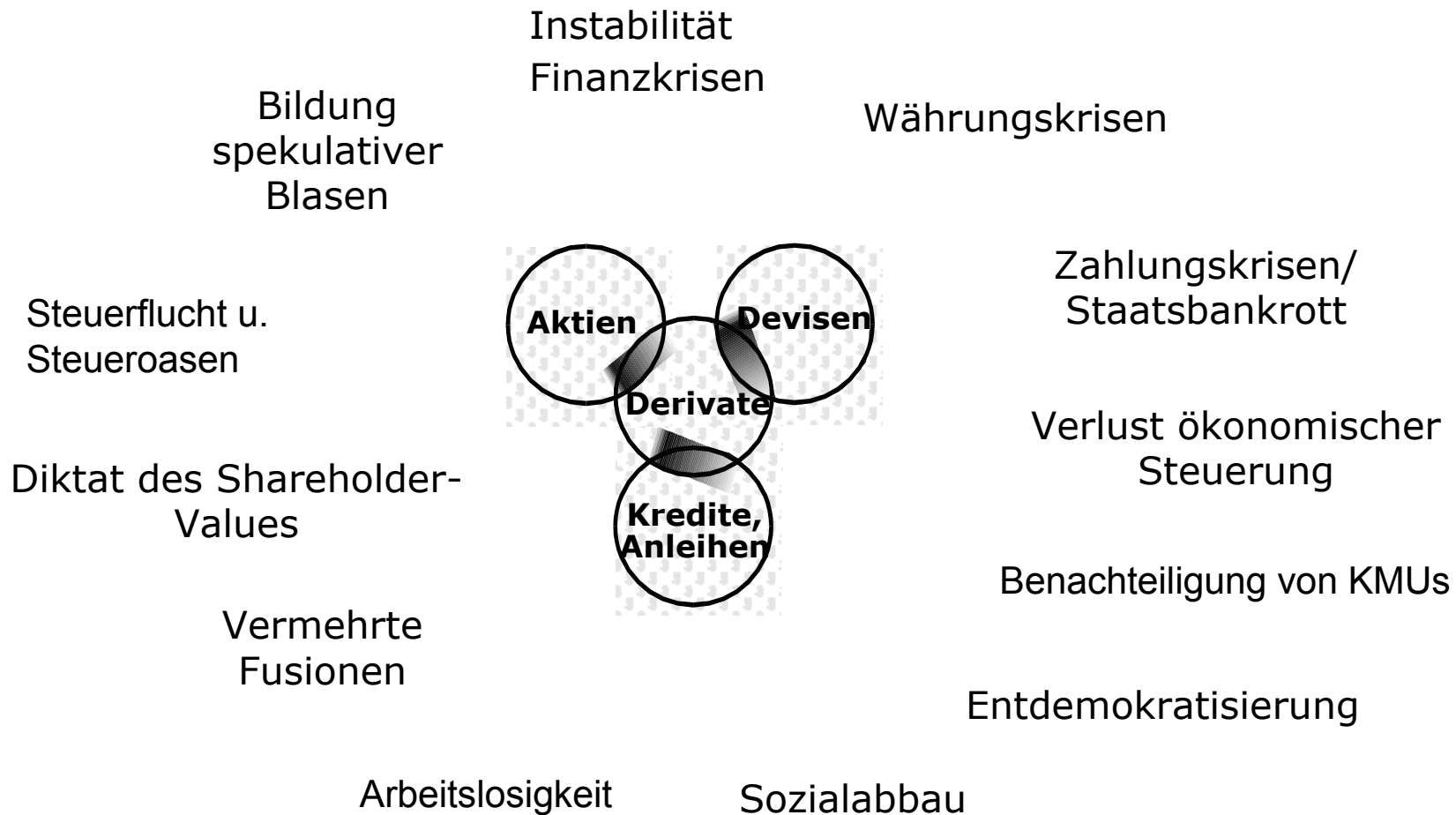
- Die verkauften Wertpapiere werden faul
- Die Bonität der beteiligten Banken sinkt
- Die Banken stellen sich gegenseitig keine liquiden Mittel mehr zur Verfügung

- **Halbierung des globalen Aktienmarktes**

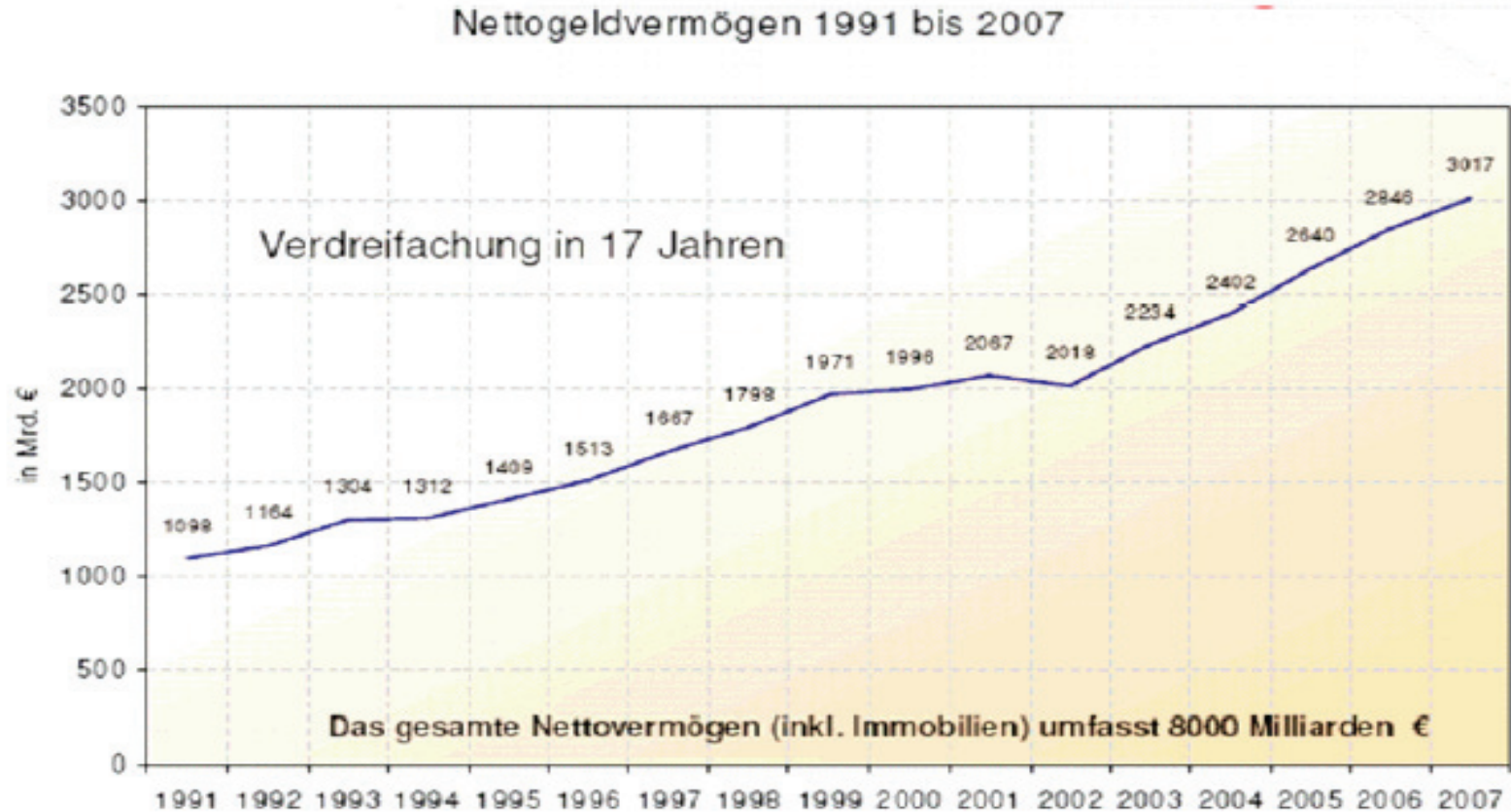
- 31. Oktober 2007                      62,57 Bill. USD
- 15. Oktober 2008                      32,25 Bill. USD

# Globalisierung und Finanzmärkte

# Gefahren deregulierter Finanzmärkte

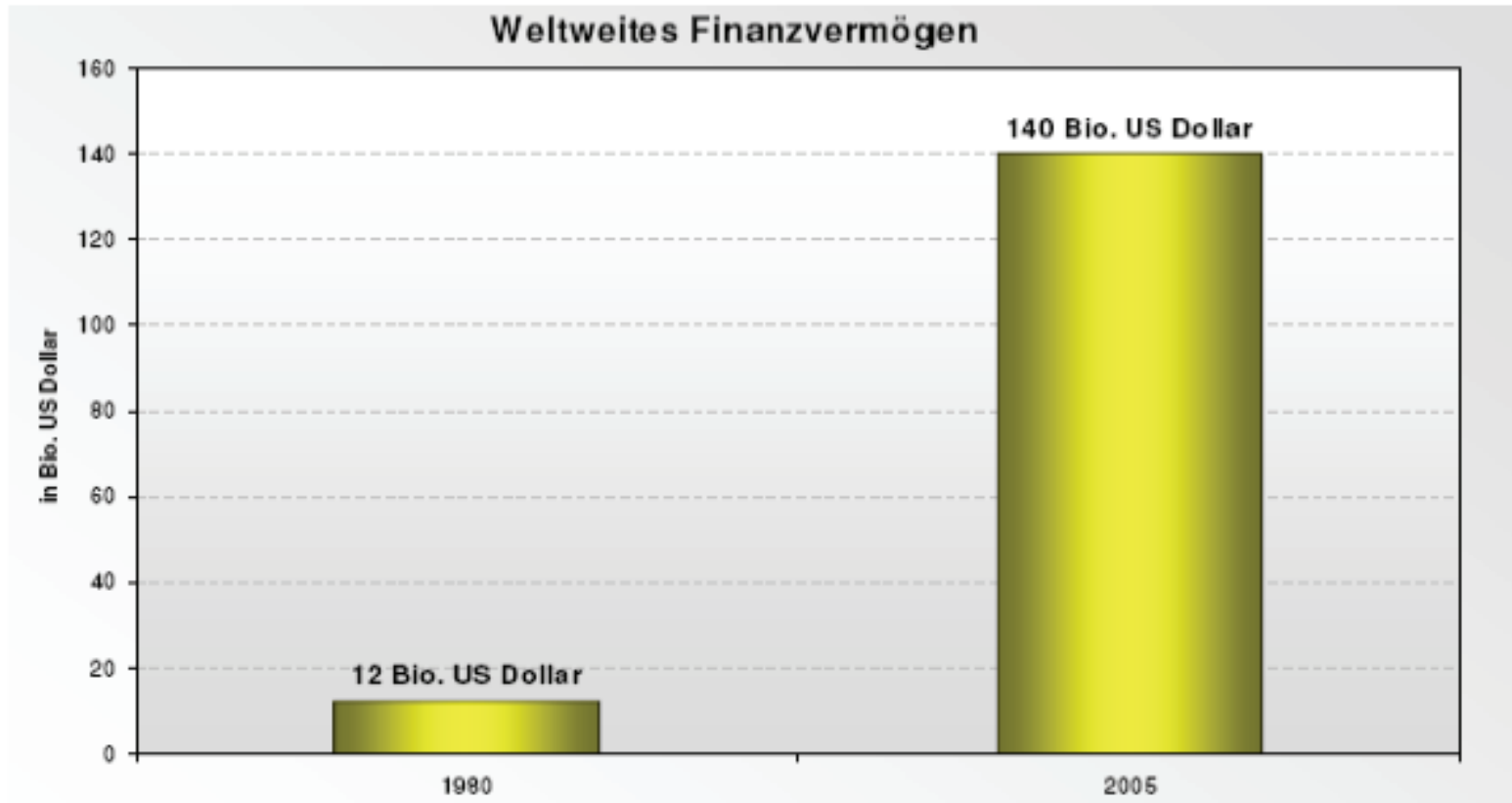


# Deutsches Geldvermögen



Quelle: Statistisches Bundesamt

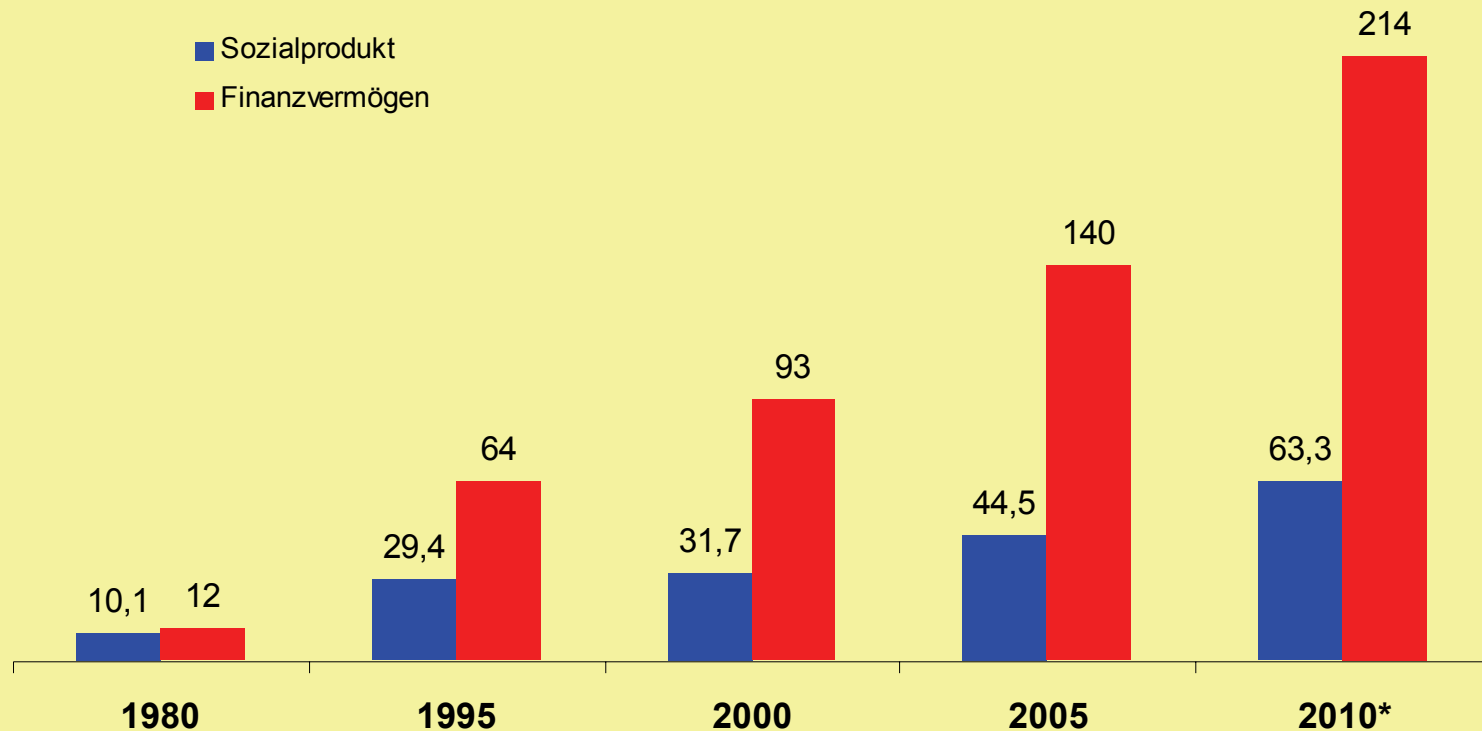
# Weltweites Finanzvermögen



Finanzvermögen: Aktien, Anleihen, sonstige Schuldtitel, Einlagen

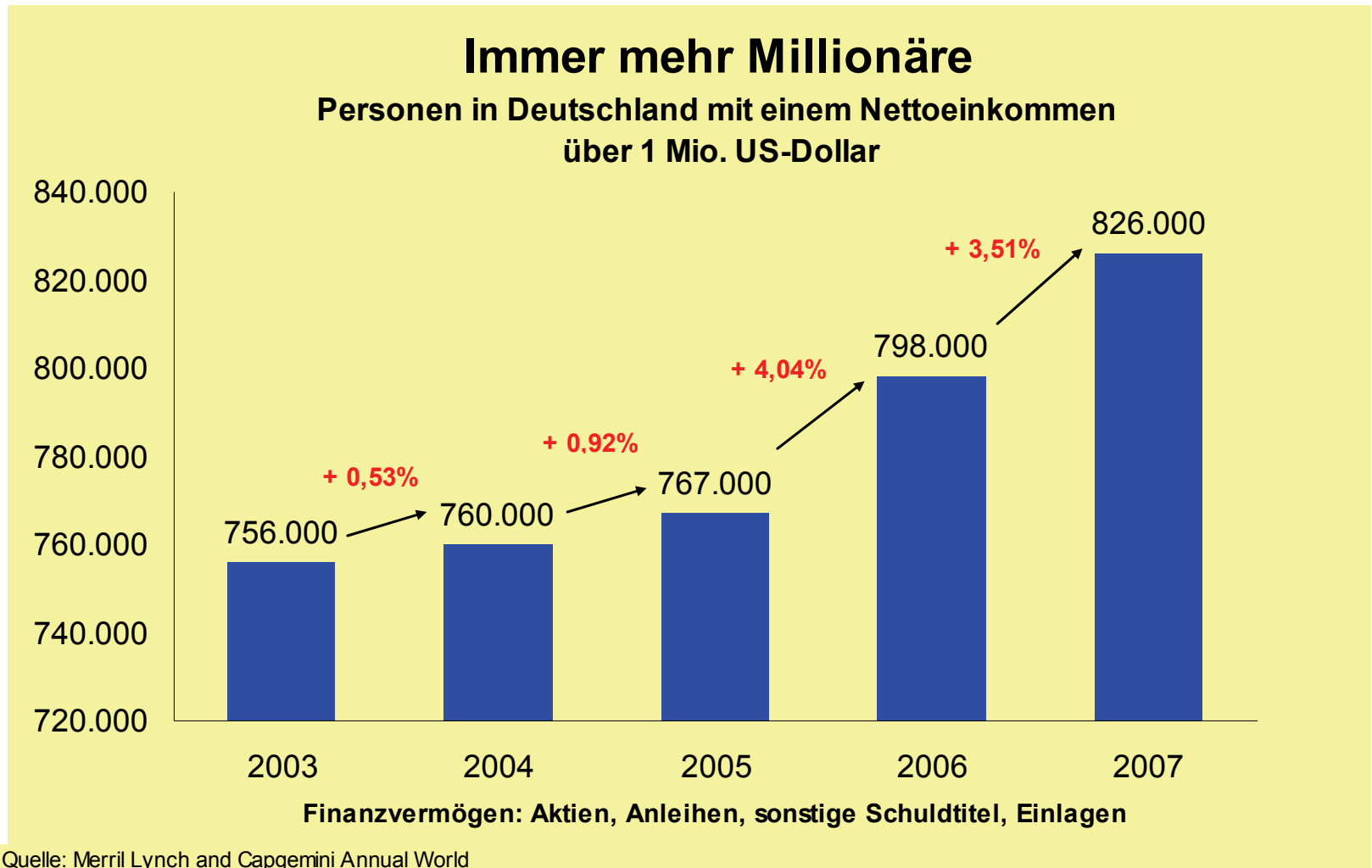
# Finanzvermögen und Sozialprodukt

## Entwicklung von Sozialprodukt und Finanzvermögen weltweit, 1980-2010 in Billionen US-Dollar



Quelle: McKinsey Quarterly, January 2007, Mapping the global capital markets, S.8

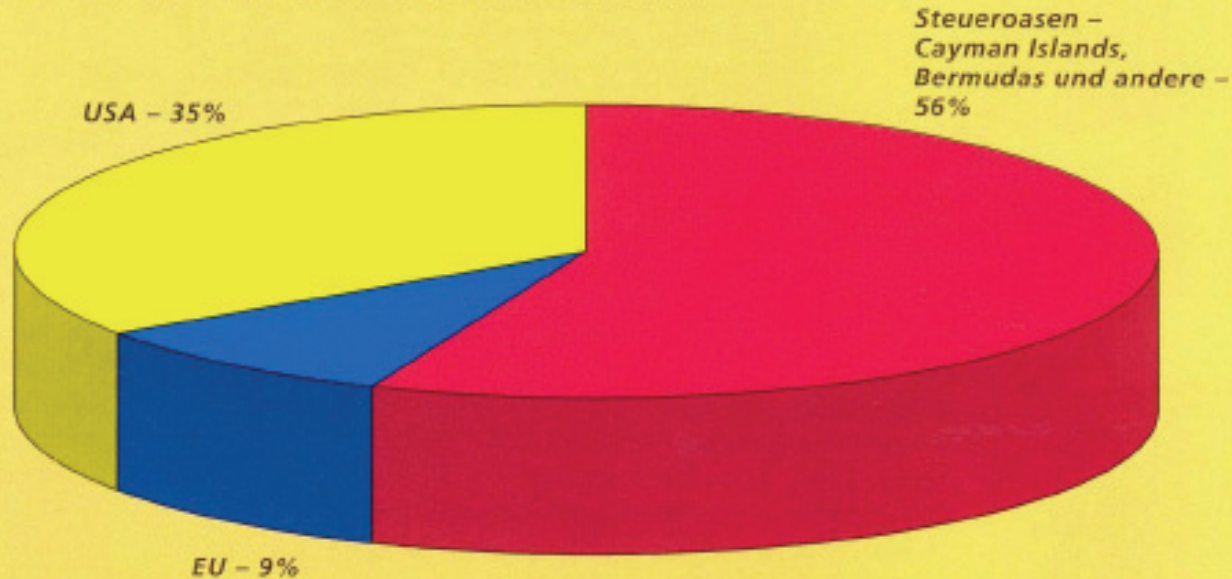




# Hedge-Fonds

## *Hedge-Fonds fern jeder Aufsicht*

*Die weltweit verwalteten Fonds sind registriert in ...*



*Seit 2004 sind Hedge-Fonds auch in Deutschland zugelassen. Um Steuervorteile zu erhalten, müssen sie hier Zinserträge und Kursgewinne angeben. Viele wollen nicht einmal das offenlegen – und bleiben in den Steuroasen.*

*Quelle: Böckerimpuls 9/2007*

# Leerverkäufe (Short Selling)

---

Ein Leerverkäufer ist jemand, der Aktien verkauft, die er gar nicht besitzt.

Er spekuliert auf fallende Kurse.

Fällt der Kurs, so kauft er die Aktien zu einem tieferen Kurs ein, als er sie verkauft hat.

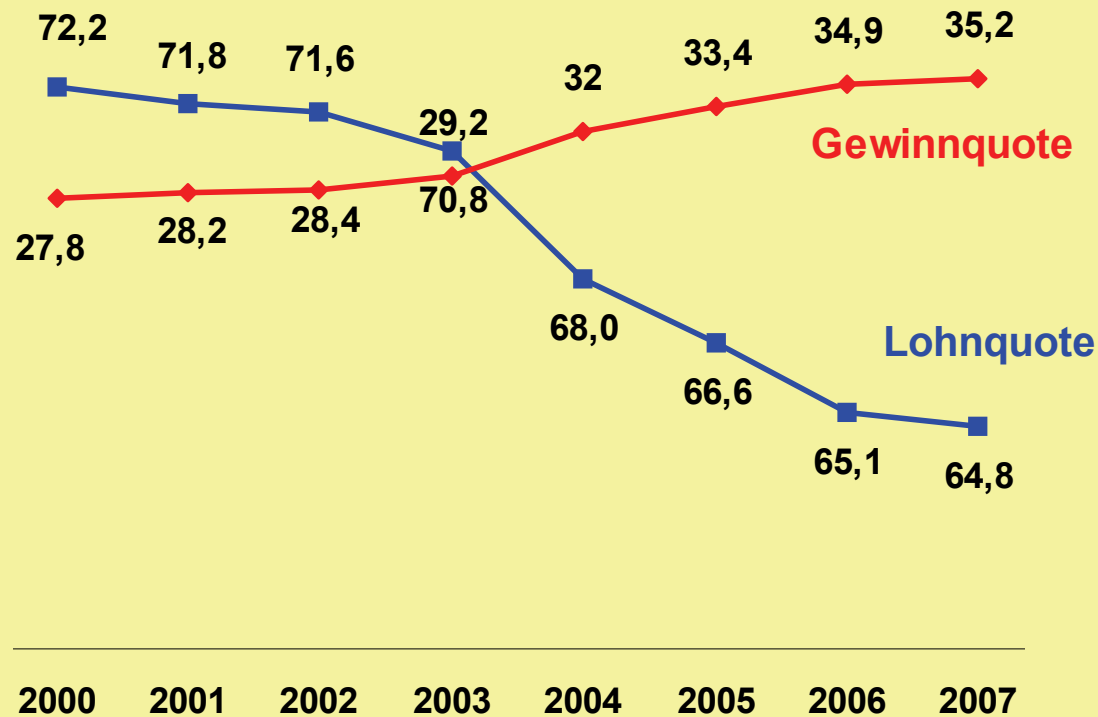
Der Gewinn ergibt sich aus der Differenz zwischen Verkaufs- und Einkaufspreis der Aktie.

Steigt allerdings der Kurs, werden Verluste gemacht.

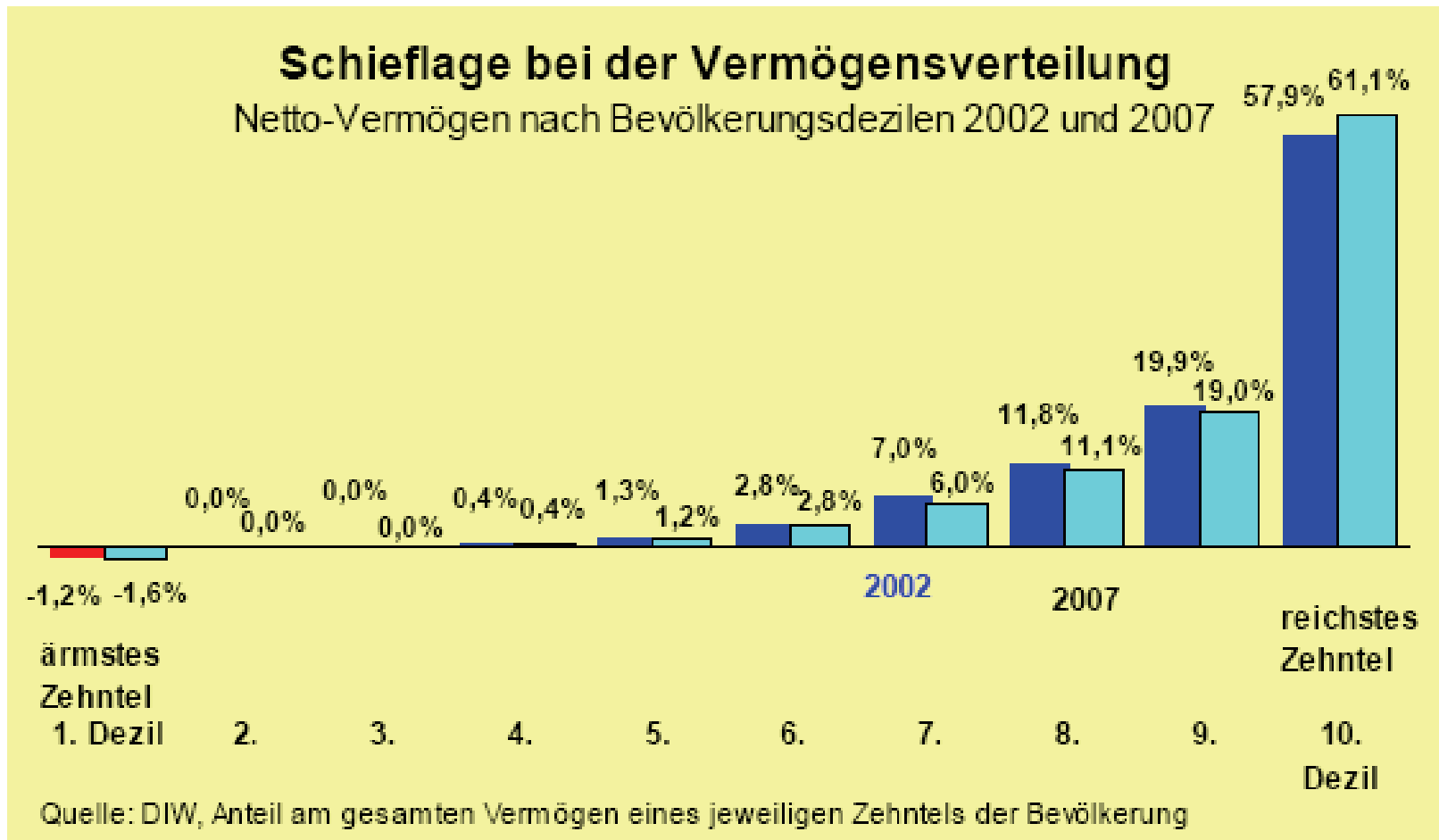
# Umverteilung von unten nach oben

## Das Verhältnis zwischen Löhnen und Gewinnen verschiebt sich

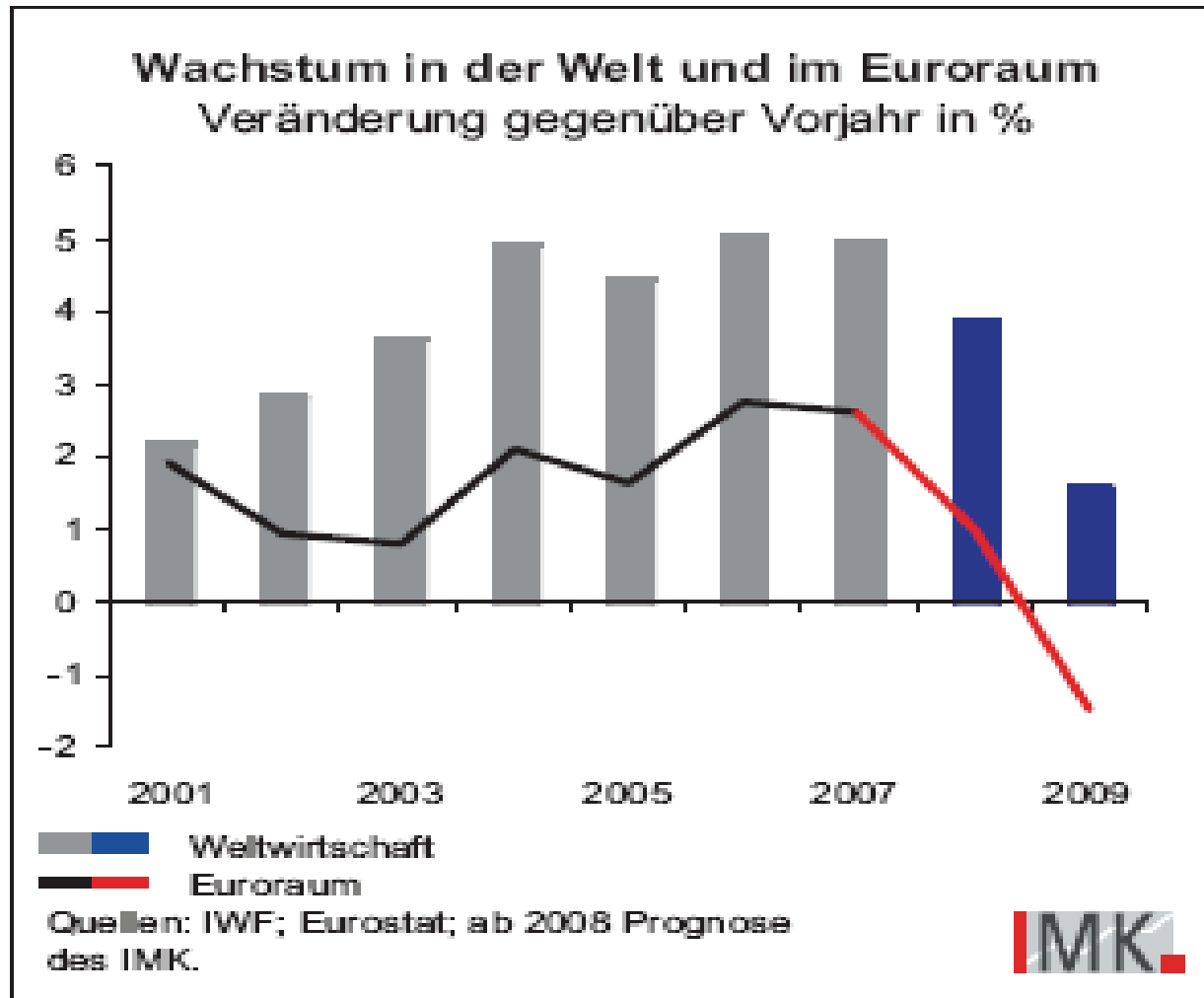
Anteile von Löhnen und Gewinnen am Volkseinkommen



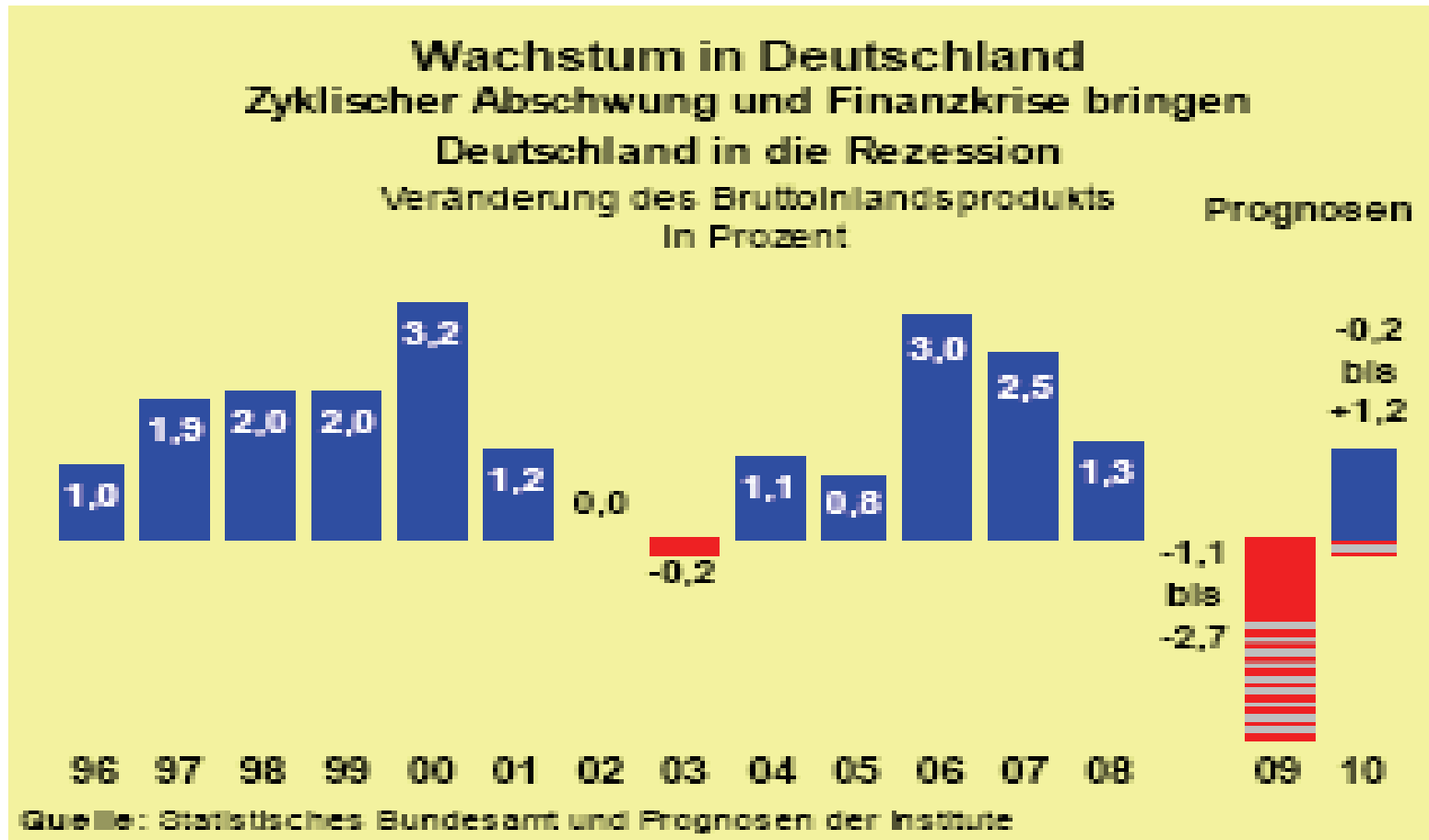
Quelle: Statistisches Bundesamt



# Realwirtschaft



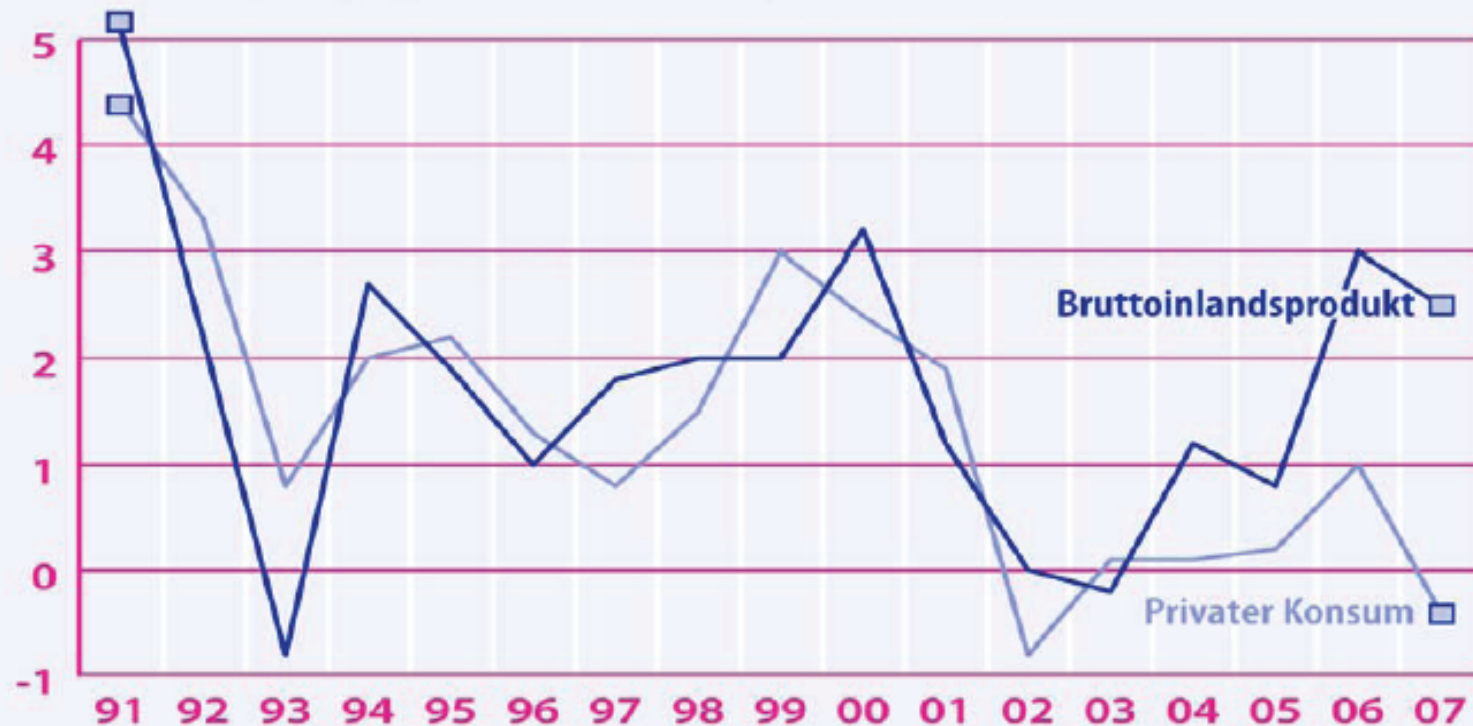




Quelle: IGM

# BIP und Konsum

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

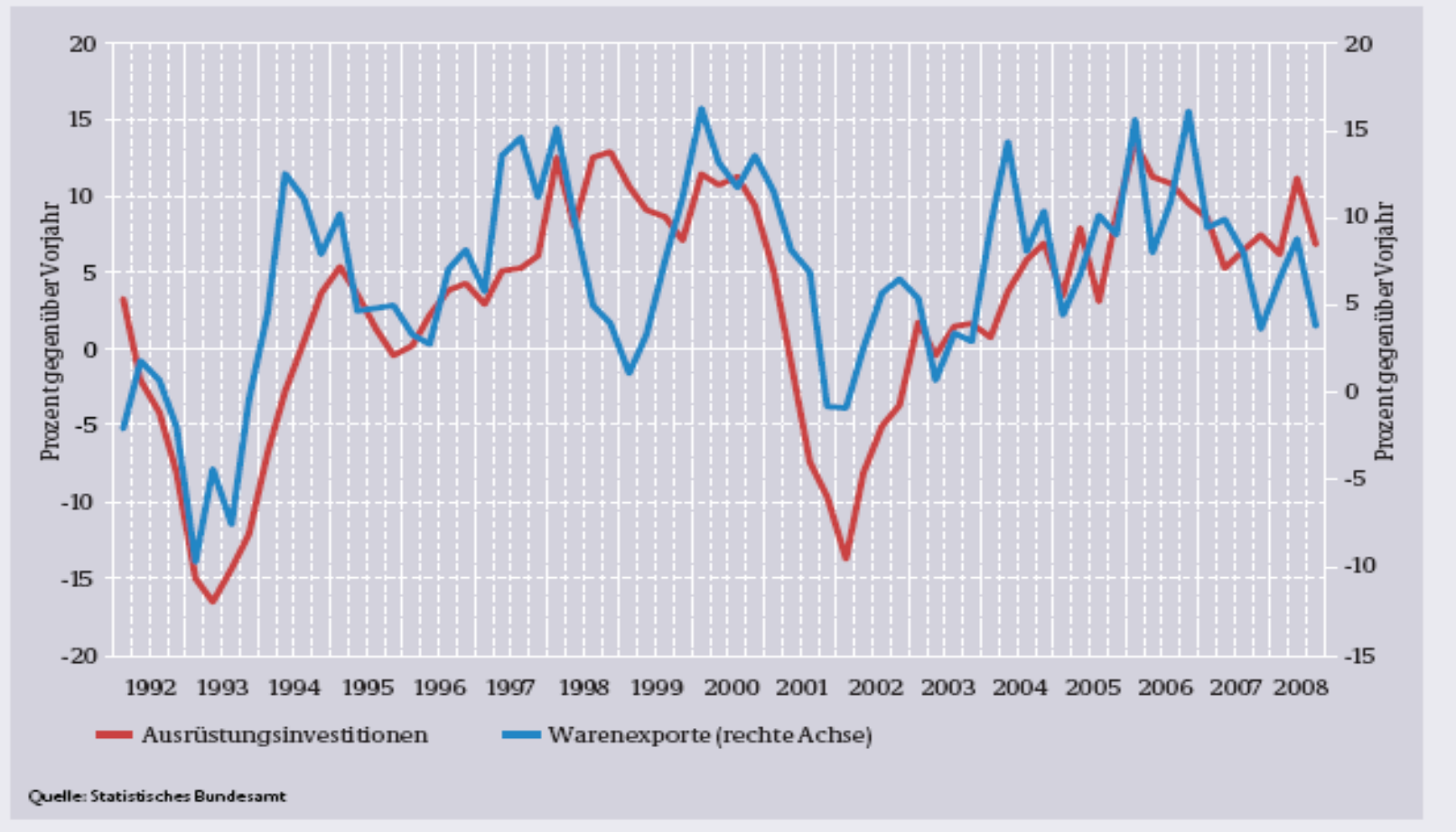


Quelle: Statistisches Bundesamt:  
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung 2008

© ARBEITSGRUPPE  
ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSPOLITIK  
SONDER-MEMORANDUM 2008

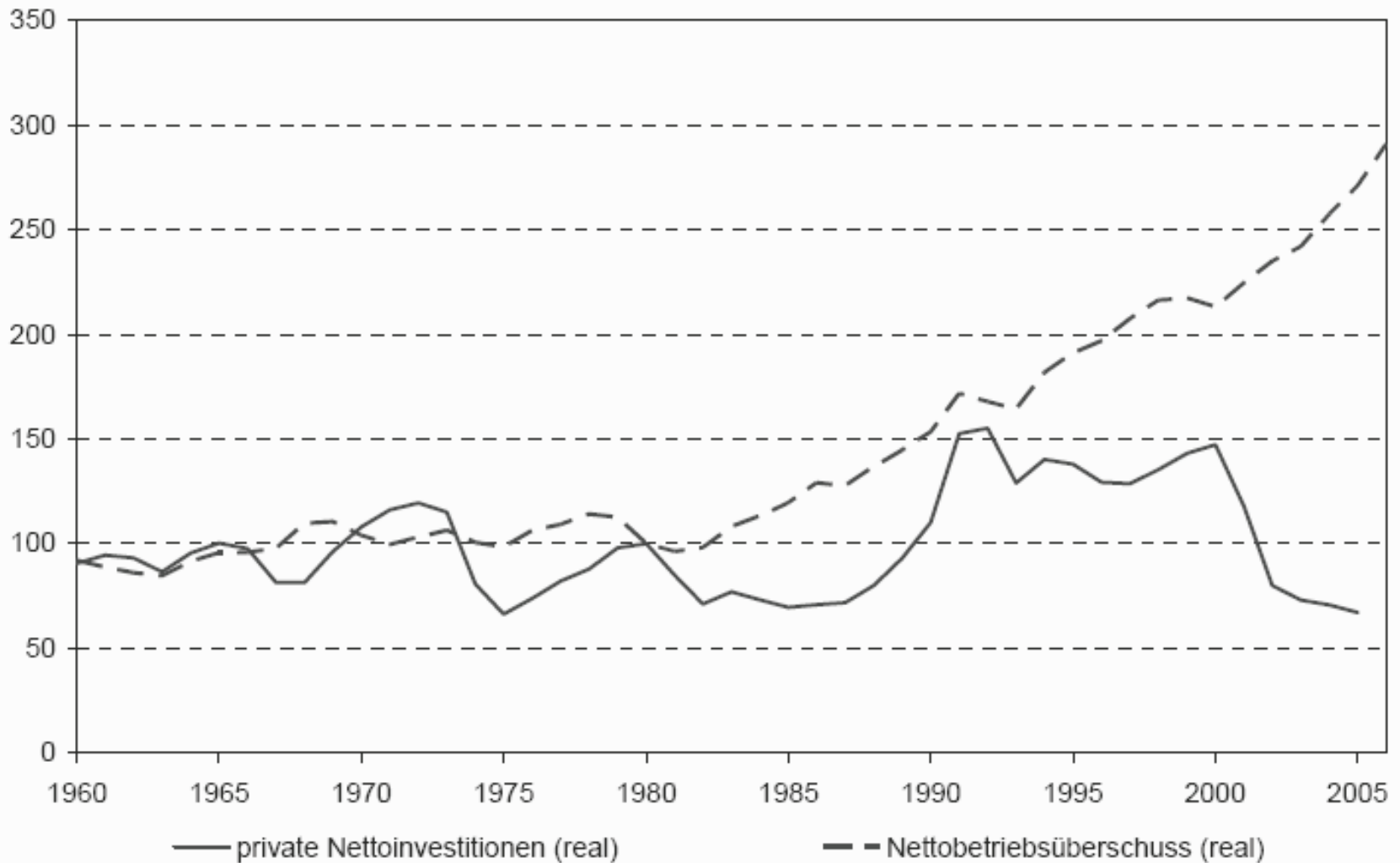
# Investitionen und Exporte

Schaubild 15: Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen und der Warenexporte



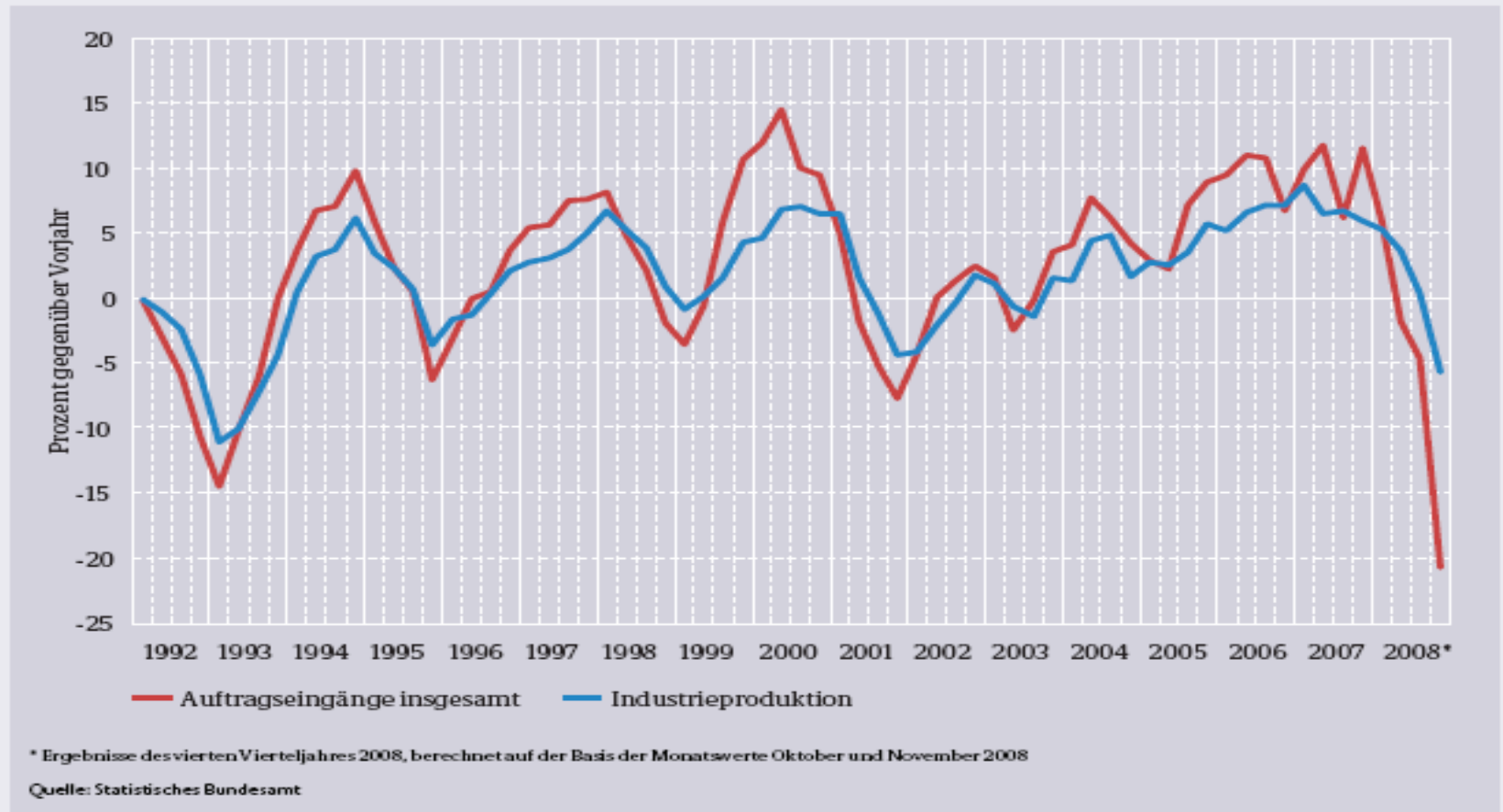
Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2009

# Gewinne ohne Investitionen



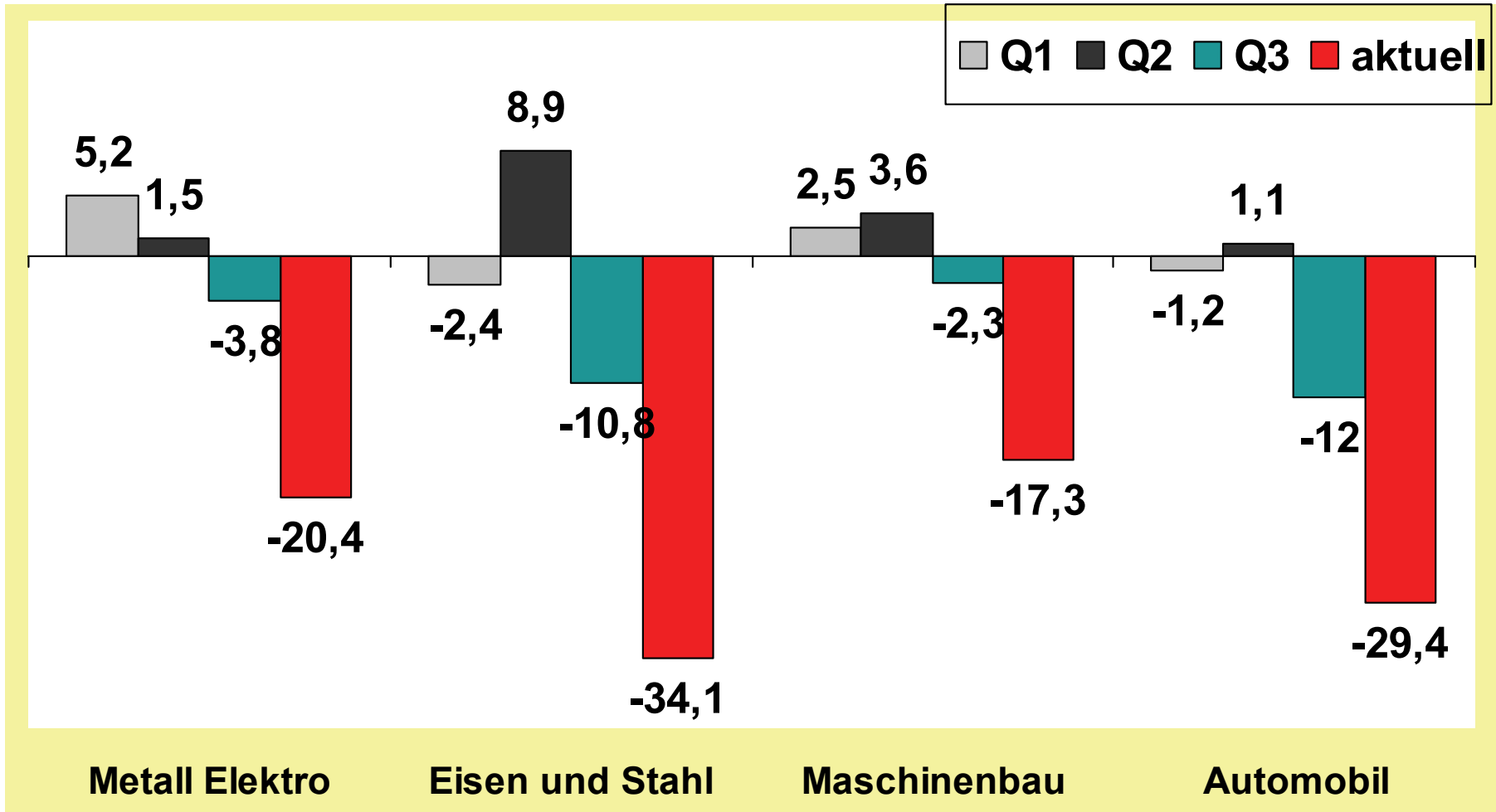
# Industrieproduktion und Auftragseingänge

Schaubild 12: Index der Industrieproduktion und der Auftragseingänge (quartalsdurchschnittliche Vorjahresveränderungen)



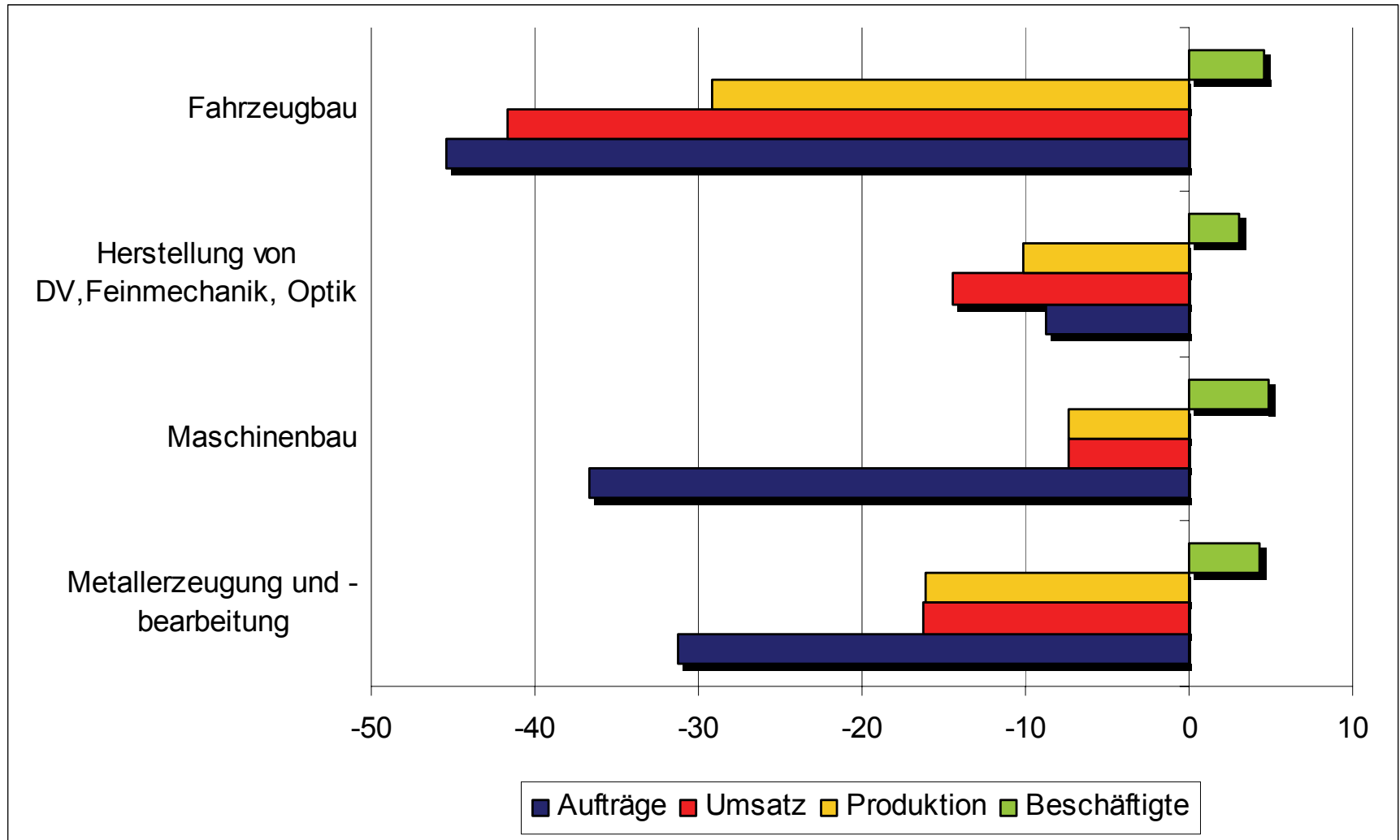
Quelle: Jahreswirtschaftsbericht 2009

# Aktuelle Auftragseingänge



Quelle: Statistisches Bundesamt

# M+E-Konjunktur Baden-Württemberg Dezember 08 zu Dezember 07



# Kreditvergabe





# Maßnahmen

# 10-Punkte-Programm der IG Metall zur Finanzmarktregulierung

---

1. Haftungsverbund aller europäischen Banken
2. Leerverkäufe generell verbieten
3. Effektive Finanzmarktaufsicht auf europäischer und internationaler Ebene
4. Finanzmarkt-TÜV einführen
5. Finanzmarktgeschäfte nur noch über die Börse
6. Staatliches Zulassungsverfahren, Trennung von Beratung und Bewertung, öffentliche Qualitätskontrolle von Ratingagenturen
7. Kreditrisiken dürfen nicht mehr zu 100 % weitergegeben werden. Mindestens 30 % der Risiken selbst übernehmen
8. Angemessene Eigenkapitalunterlegung und Verbot von Zweckgesellschaften ohne Eigenkapitalverpflichtungen
9. Weltweite Finanzmarktstandards weltweit umsetzen
10. Europäische Finanztransaktionssteuer auf Wertpapiere und Austrocknung von Steueroasen

## Das Casino schließen!

- Die Profiteure müssen zahlen
- Die Banken entmachten
- Finanzmärkte kontrollieren – ihre Macht brechen
- Das Öffentliche den Finanzmärkten entziehen
- Die Krise sozial bewältigen

- Konjunkturpaket I (12 Mrd. €)
  - Autoindustrie (Aussetzen der Kfz-Steuer)
  - Bauindustrie (energetische Sanierung)
  - Handwerk (Absetzung von Handwerkerrechnungen)
  - Höhere Abschreibungen
  - Kreditgarantien für KMU

## Konjunkturprogramm II (50 Mrd. € für 2 Jahre)

- Modernisierung baulicher kommunaler Infrastrukturen
- Verkehrswege, Bauten, Forschung des Bundes
- Entlastung Einkommenssteuern
- Keine Erhöhung des Beitragssatzes GKV
- Erhöhung Kindergeld um einmalig 100 €
- Abwrackprämie Autoindustrie
- Forschungsförderung Autoindustrie
- Verbesserte Kurzarbeiterregelungen

Schutzschirm Unternehmen: 100 Mrd. €

## Empfehlungen IMK

- Festlegung einer Mindesteigenkapitalquote für Banken. Bei Unterschreitung muss das Rettungspaket in Anspruch genommen werden
- Senkung des Leitzins durch die EZB auf 1 %
- Konjunkturprogramm in Höhe von 2 % des BIP für 2009
  - Öffentliche Investitionen (25 Mrd. €)
  - Erhöhung Staatskonsum (5 Mrd. €)
  - Konsumgutscheine von 250 € (20 Mrd. €)
- Europäische Koordination der Konjunkturprogramme
- Produktivitätsorientierte Lohnpolitik

- Zukunftsinvestitionsprogramm von 50 Mrd. € pro Jahr
  - Bildung
  - Gesundheit
  - Umwelt
  - Klimaschutz
  - Kommunale Daseinsvorsorge
- Vermögenssteuer
  - z.B. Millionärssteuer
- Einkommenserhöhungen
  - Erhöhung Regelsatz Harz IV Mindestlohn 8 €
  - Steuersenkung für untere und mittlere Einkommen/Anhebung Spitzensteuersatz

# Sieben Punkte Programm der IG Metall

- 1. Entlassungen verhindern**
  - Konjunktur-Kurzarbeit offensiv nutzen, Kurzarbeit mit Qualifizierung verbinden
  - Kosten der Konjunktur-Kurzarbeit für Unternehmen reduzieren
  - Ausbildungsplätze erhalten - Übernahme sicherstellen
  - Bildungspolitisches Sonderprogramm
- 2. Leiharbeiter in der Krise schützen**
- 3. Unternehmensfinanzierung gewährleisten**
  - Bürgschaftsrahmen der KfW erweitern, Banken in die Pflicht nehmen
  - Finanzierungsfonds für Zuliefernetzwerke
- 4. Konjunktur stabilisieren - Umweltprämie für Alt-Pkws einführen**
- 5. Konjunktur stabilisieren – Nachfrageimpuls durch Konsumchecks bewirken**
- 6. Zukunft gestalten: Zukunftsfonds „Arbeit - Bildung - Umwelt“**
  - Umfang von 100 Milliarden Euro für drei bis vier Jahre. Finanzierung über eine jährliche Zukunftsanleihe in Höhe von zwei Prozent auf alle Geld- und Immobilienvermögen der privaten Haushalte.
  - Finanziert werden u.a. kommunale Projekte für Bildung, Umwelt und Infrastruktur, Länderprojekte für Bildung und Forschung, Kredite zum EZB-Zins an Unternehmen, wenn sie in die Energie- und Ressourceneffizienz investieren.
- 7. Zukunft gestalten: Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen ausweiten**
  - U.a. Zustimmung von 2/3 des Aufsichtsrates bei Werksschließungen und bei staatlicher Unterstützung Betriebsänderung nur mit Zustimmung des Betriebsrates.



- Neoliberalismus gescheitert
- Grundlegende Umorientierung in Richtung einer gesellschaftlich bestimmten Ökonomie
- Verteilungsgerechtigkeit
- Nachhaltige Unternehmenspolitik statt „shareholder value“-Orientierung
- Demokratisierung der Wirtschaft